

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Irmhart Öser, ‚Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‘ ·
‚Gesta Romanorum‘, dt. - Cod. Donaueschingen 244**

Irmhart <Öser>

**Mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich: Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Mondstrahl

[urn:nbn:de:bsz:31-66343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66343)

Da wol erzagt Recht alle dy
zwo di da chamen für den Chün-
ing Salomon vnd di do macht
di recht müter was dy wolt
Das chindel totten vnd vntz dy
Recht müter wolt is habe bei dem
leben vnd das chind getauet vnd
Lieben vns ist der edel reich
vnd weis chünig hezaichent
vns her ihesus christus
der em Chünig ist vber all Chünig
der dy menscheleichen na-
tur besunderleichen im zw ge-
fugt hat vnd gefelt dy selb
menscheleichen natur vnd art dy
vergab doch der wurd vnd wa-
richt vnd voligt den abgöttern
vnd pett dew an alle em wep-
cherinn dy vergift nrd wntes
vnd gefelt sich zw einem friedel
durich vnchawsch willen dy
selb menscheleichen art gewan drey
sin Haiden yuden vnd chetzer
vnd der erst sin verwunt seinen
vater dem chünig sein hant Das
was der haiden der verlawget
vnsers herren ihesu christi ge-
pot vnd versmecht sew vnd ihesu
christi diener achtat er vn slug
in vil wunden der ander sin
das ist der yud der den Chünig
aller Chünig ihesu christi in sein
mund schos so dy yuden sprache
wol dan vnd slach wir in mit
der zung in den mund vnd so
sy in trenkerten mit essich vn
mit gall in dem durst den er
het der drit sin ist d' aller
pöfist Das ist der chetzer der

all tag nicht let er durich
schiez Das hertz des Chünigs
mit gifftigem geschos Das ist
allso wenn dy chetzer mit ir
valsehen ler dy amuoltigen
vnd getrewen christen vn mit
irem gifftigem geschos Das
ist dy pos anweigung nicht
lassent vber sy stören vnd
zaren vnd von dem spricht d'
weissag in dem salter heu spitze
ir zung sam dy nater dy da
helechen wil vnd mer sy hab-
ent berait ir geschos in iron
chöcher Aber der vnd sin
Das ist der gut christen der
wil mit michte vnd auch nimmer
gelaidigen den leib des Chünig
ihesu christi Sinder er
wil in chüssen vnd ernen vnd im
berait sin in allen gepoten di
er im gepewt vnd in auch lieb
haben von gantzen seinem mit
vnd sel vnd auch den nagten
alle sich selb vnd em solicher
sin getrewer wort erhebt von
dem finsten in den chünichlei-
chen sezel seines vater d' d' ist
in das ewig leben so er mit
got reichent ewichleich

Scham
Ein dieb in eines reichen
mannes haws pey der
nacht vnd chlobt auf das
dach vnd anschat ob yemant
pey der nacht wachet odert
flieff Das merkehat so der
wort vnd redat still mit sein

haußfrawen vnd sprach zu
ir haußfraw frag mich mit
lawter frag wie ich di hab
gewonnen hab Si wirt mi
haben vnd lazz nicht dar wo
oder ich sag dir. So sprach
das weib. Si lieber mein her
vnd wirt. Sag mir wenn du
doch nicht ein chawfman werd
noch ein wüchtere von wen hast
du so grozz gut gewunne. Oder
mit wen hast du di hab er
arbaitt. So antwort ir der
wirt sam er betwungen wert
vnd sprach mi sich das du
es niemant sagest das ich dir
yezund offenwart. Ich was
etwem ein dieb vnd han es
mit nacht dieb ze sammeln
praacht das ich yezund hab
So sprach sein weib zu im
So wundert mich das du
nicht begriffen pist worden
So sprach der wirt zu ir. So
lernat mich mein rat sam wart
woem ich das sibensund spöch
So ging ich lindleuth vnd frey
leuth auf einem schem der so
scham durch ein venster oder
durch ein lug so nam ich dem
hab di da was was mich lugt
vnd also cham ich hin. So
sprach zu im das weib. An
putt ich dich das du mir sagst
das wart von des chraft we
gen du hin pist chomen. Er
antwurt ir ich sag dir vnd
auch niemant sag es mer. Him

wan. **S**o wart sprach ich sibens
sund. **S**axlem Saxlem vnd do
er nis mi also gesagt het. **S**
entslieff das weib alle pald
vnd der man tet auch alle er
stieff vnd wacht doch. **S**o ward
der man auf dem dach fro
vnd sprach. **S**ibensund di wart
über einen schem des manen
der hin in scham. **S**o lies sich
von dem dach hin em mit den
henten vnd fuzzen vnd wolt
sitzen auf den manschein des
vensters vnd viel hin ab vnd
macht emen grozzen ludem
mit dem vall auf di erden
vnd sprach ab ein pain vnd
em arm vnd lag da für tod
vnd der wirt fragt sam aus
dem schlaff was do wert vnd
wer do viel. **S**o sprach der
dieb mich habent betragen
Erugenhastigew ding vn wart
vers. **S**em trugneir. **S**o berawbt
der semn warthen gelauht. **S**o
im nicht gelauben wil. **S**o ge
wint gar ein sichers spil.

In lieben der dieb ist **S**iesel
der mit pösen gedancken
in das menschen hertz macht
em lugt vnd volent. **S**o best
woem der mensch **S**o gedancke
volbringt mit den werichen
Aber der man der mit **S**o haw
frawen stieff. **S**as ist em yglei
cher prelat. **S**o enphessent ist
der christenheit. **S**o mit em and
zu hat schullen werden wie sy

Den Tiefel machen vallen ab
der sunnen schein Das ist ab d
genad des heiligen geistes dy
vns schol erleuchten Der Tie
fel ist der dieb Da von ist not
Das der prelat wach Das der
Tiefel nicht zuech Di schaf

Ein Riter was gel
echent von
einem Chünig Den er gar
fwerleich het gelandigt Der
sant freunt vnd magen hntz
dem Chünig wie er im geschuld
igt würd vnd er gewan gar
chawm dar vber sein huld
Also das er auf den hof des
Chünigs chem halber gegangen
vnd halber geriten vnd firt
auch mit im den getrewisten fr
ewnt vnd seim spilman vnd
den ungetrewisten went vmb
Das ward er ser betrubt vnd
gedacht wie er das ze weg pre
cht Nu benacht Amst ein pil
greim datz im Do zeit er zu
seim hawstfrawen ob er scholt den
pilgreim totten Er liet em groz
gut pey im Do antwort sy im
her der Riter genellt mir vool
vnd do aller menschleich entslief
in den hawb vnd in der still do
wechert Der Riter den pilgr
ein vnd hies in hamleuch von
Dann gen vnd tottat em chalb
vnd zalt das in manige stuch
vnd legt sew in emen sack vnd
gab in seim hawstfrawen Das sy
in in emen wintchel des hawz
verpurg vnd sprach auch zu

ir wizz Das ich Das hawbt
mit sambt den fizen des pilgr
eine in den sack gelegt han Das
ander Teil des hawels han ich
in dem stadel begraben // Do er
ir Das gesagt het Do zaigt
er ir em ander gelt alle is
wer des pilgreims gütz gewesen
Do nu der tag cham Das er erf
cheim scholt ze hof // Do nam
er an ein wintpant seimen hntz
vnd seimen sum in seim schoz vnd
seim hawstfrawen zu d Tenken
hant vnd für da hntz vnd do
er nachent zu der pntelch des
Chünigs di nahent was do legt
er seim rechtz pam auf den hntz
vnd mit dem andern stoltzelt
er da hntz Also Rint er vnd
gieng vnd cham geriten vnd
gegangen in den sal für den
Chünig vnd do in d Chünig er
sach do wundert in ab den Riter
vnd sprach zu im wo ist dem
aller getrewisten freunt // Do
zuecht er aus seim messer vnd
slug dem hntz em or ab Der
hntz schray grevleich vn nam
di flucht vber en chame weil
do kufft der Riter den hntz
der cham alle pald hntz wider
gelauffen zu seimen herre also
fwaissiger // Do sprach d Riter
zu dem chünig Nempt war mem
her secht der ist mem aller getr
ewisten freunt // Do sprach d
Chünig nu wo ist ewer spilman
Do zaigt im der Riter das chün
del das er mit im het pracht